



SOMMER
UNIVERSITÄT
für Jüdische Studien
Hohenems 2016



Jüdische Heimstädte. Jerusalem und andere Jerusalems

*Europäische Sommeruniversität
für Jüdische Studien
17. bis 22. Juli 2016*

LMU

LUDWIG-
MAXIMILIANS-
UNIVERSITÄT
MÜNCHEN



UNIVERSITÄT BASEL



universität
wien

JÜDISCHES
MUSEUM
HOHENEMS

דמו



Universität
Zürich



UNIVERSITÄT
SALZBURG



SOMMER
UNIVERSITÄT

für jüdische Studien
Hohenems 2016

Jüdische Heimstädte. Jerusalem und andere Jerusalems

Europäische Sommeruniversität
für Jüdische Studien, Hohenems

17. bis 22. Juli 2016

Eine Veranstaltung der Abteilung für Jüdische Geschichte und Kultur der Ludwig-Maximilians-Universität München, des Instituts für Jüdische Studien der Universität Basel, des Zentrums für Jüdische Kulturgeschichte der Universität Salzburg, des Instituts für Judaistik an der Universität Wien, des Lehrstuhls für Judaistik der Otto-Friedrich-Universität Bamberg und der Sigi-Feigel-Gastprofessur für Jüdische Studien an der Universität Zürich – in Zusammenarbeit mit dem Jüdischen Museum Hohenems.

Jerusalem nimmt einen zentralen Platz in der jüdischen Tradition, in Geschichte und Phantasie ein. Als Zentrum des alten Königreichs Juda und Ort des Tempels hat Jerusalem jüdisches Leben und Kultur – und später auch das Christentum und den Islam – über viele Jahrhunderte fast obsessiv beschäftigt. Diese Erbschaft ist so komplex, so vielseitig und umkämpft, dass es kaum möglich ist von einem Jerusalem zu sprechen. Eher existieren viele – einander häufig ausschließende – Ideen und Realitäten von Jerusalem: ein himmlisches, ein irdisches und ein höllisches, eines in Israel und eines in Palästina, eines in Litauen, eines in Galizien, eines in Andalusien und gleich mehrere in den Vereinigten Staaten, um nicht Fürth (das fränkische Jerusalem) und Hohenems (das „Jerusalem am Emsbach“, wie es in einem Volkslied heißt) zu vergessen. Gegenstand der diesjährigen Sommeruniversität sind nicht nur die umstrittenen religiösen, politischen und ideologischen Besetzungen Jerusalems und ihre Neuerfindungen an anderem Ort, sondern auch die vielfältigen Ausdrücke jüdischer Kreativität, die von dieser Stadt inspiriert worden sind.

Die Sommeruniversität für jüdische Studien Hohenems 2016 steht Studierenden aller Fachbereiche offen. Bevorzugt angenommen werden Studierende der Jüdischen Studien der beteiligten Universitäten, Bamberg, Basel, München, Salzburg, Wien und Zürich.

Informationen und Anmeldungen unter:

www.jgk.geschichte.uni-muenchen.de

Sonntag, 17. Juli 2016

ab 12.30 Registrierung

14.15

Begrüßung

14.30–16.00 | Öffentlicher Vortrag

Sehnsuchtsort und Lebensraum.

Jerusalem Topologien in der Literatur

Sebastian Schirrmeister, M.A. (Hamburg)

16.00–17.30 | Führung

Ein Rundgang durch das Jerusalem an der Ems

Dr. Hanno Loewy (Hohenems)

20.00–21.30 | Öffentlicher Vortrag

Jerusalem besitzen – Jerusalem besetzen – Besessen von Jerusalem

Prof. Dr. Max Küchler (Fribourg)

Montag, 18. Juli 2016

9.00–10.30 | Workshops

Einführung in das Judenspanische

Einführung in das Jiddische

Lektürekurs Jiddisch

Lektürekurs Hebräisch

11.00–12.30 | Parallelveranstaltungen

Kein Ort wie Jerusalem, Jerusalem (k)ein Ort? Von der Bedeutung Jerusalems in der jüdischen Tradition

Prof. Dr. Gerhard Langer (Wien)

**Vilne - Yerusholayim d'Lite /
das Jerusalem Litauens**

Prof. Dr. Stefan Schreiner (Tübingen)

14.00–15.30 | Parallelveranstaltungen

**Moses Mendelssohns ›Jerusalem oder
über religiöse Macht und Judentum‹**

Dr. Dorothea Salzer (Potsdam)

„The Third“.

Dystopie über Untergang des 3. Tempels

Prof. Dr. Alfred Bodenheimer (Basel)

Ab 16.30

Get Together

(bei schönem Wetter Grillfest an der Grenze am Alten Rhein)

Dienstag, 19. Juli 2016

9.00–10.30 | Workshops

11.00–12.30 | Parallelveranstaltungen

Tempelopfer und Churban. „Jerusalem“ in jüdischen Verfolgungsberichten

PD Dr. Martha Keil (Wien, St. Pölten)

Tel Aviv – Das Anti-Jerusalem

Prof. Dr. Michael Brenner (München)

14.00–15.30 | Parallelveranstaltungen

Vertraut und fremd. Jerusalem in (christ- lichen) Pilgerberichten des Spätmittelalters.

Dr. Maria Dorninger (Salzburg)

„Bekommen wir jemals Jerusalem (...) so würde ich es zunächst reinigen.“

Jerusalem bei den frühen Zionisten

PD Dr. Erik Petry (Basel)

20.00–21.30 | Öffentliche Veranstaltung

Jerusalem – zwischen Utopien und Realität

Ari Rath (Wien/Jerusalem) im Gespräch mit

Prof. Dr. Albert Lichtblau

Mittwoch, 20. Juli 2016

9.00–10.30 | Workshops

11.00–12.30 | Parallelveranstaltungen

If I forget thee... Mourning for Jerusalem Throughout the Ages

Dr. Rachel Furst (Hebrew University of Jerusalem)

New York und/oder Jerusalem

Prof. Dr. Mark Gelber (Ben Gurion University, Beer Sheva)

14.00–15.30 | Parallelveranstaltungen

Der Zion-Diskurs zwischen Reformjudentum und Orthodoxie im 19. Jahrhundert

Dr. Philipp Lenhard (München)

Heiligster Ort in der heiligen Stadt? Unruhen an der Klagemauer

Dr. Daniel Mahla (München)

20.00-21.30 | Öffentlicher Vortrag

Mit dem Baedeker nach Jerusalem. Pilgerfahrt, Grand Tours und zionistisches Projekt

Prof. Dr. Mirjam Zadoff (Indiana University, Bloomington)

Donnerstag, 21. Juli 2016

9.00–10.30 | Workshops

11.00–12.30 | Parallelveranstaltungen

Daniel al-Qūmisī und die „Trauernden Zions“

Prof. Dr. Ronny Vollandt (München)

Saloniki – Jerusalem des Balkans

Dr. Michael Studemund-Halévy (Hamburg)

14.00–15.30 | Parallelveranstaltungen

Zwischen Himmel und Erde.

Jerusalem in kabbalistischen Bildwelten

Prof. Dr. Susanne Talabardon (Bamberg)

Sehnsucht nach Jerusalem:

Nachbildungen der heiligen Orte Jerusalems

in der europäischen Kultur

Shimrit Shriki-Hilber, M.A. (Hebrew University, Jerusalem)

16.00–17.30

Vorstellung studentischer Arbeiten

Freitag, 22. Juli 2016

9.00–10.30 | Workshops

11.00–12.30 | Parallelveranstaltungen

Von Al-Andalus nach Zion.

Yehuda ha-Levis Sehnsucht nach Jerusalem

Prof. em. Georg Bossong (Zürich)

Jerusalem aus Gold und Eisen:

Der Sechs-Tage-Krieg und Israels inoffizielle Nationalhymne im historischen Kontext

Prof. Dr. Noam Zadoff (Indiana University, Bloomington)

12.30–13.00

Abschlussdiskussion

Workshops

Einführung in das Judenspanische

Dr. Michael Studemund-Halévy (Hamburg)

Einführung in das Jiddische

Evita Wiecki, M.A. (München)

Lektürekurs Hebräisch:

Jerusalems in der hebräischen Literatur

Daphna Uriel, M.A. (München)

Lektürekurs Jiddisch:

Yerusholaims in der yidisher literatur

Prof. Dr. Armin Eidherr (Salzburg)

Teilnahmegebühr

für Studierende

inklusive Unterbringung und Frühstück: € 220,- (wird teilweise von den Universitäten bezuschusst oder erstattet)

für Nicht-Studierende

€ 200,- (ohne Übernachtung)

Informationen und Anmeldungen unter
www.jgk.geschichte.uni-muenchen.de

Die Veranstaltung wird unterstützt durch

Amt der Vorarlberger Landesregierung,

Kultur und Wissenschaft

Amt der Stadt Hohenems

Collini Hohenems

Schroubek-Fonds Östliches Europa, München

Freundeskreis des Lehrstuhls für

Jüdische Geschichte und Kultur, München



stadt hohenems

Collini

